

mit der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG) erarbeitet werden. Die PAG stellt hierbei ein wichtiges, beratendes Gremium dar, das zusammen mit der Gemeinde und den Abbaunehmern ein Nachnutzungskonzept erarbeitet, welches sich sowohl für die Belange des Naturschutzes, der Forst- und Landwirtschaft als auch für die beteiligten Abbaunehmern positiv auswirkt. Die Gemeinde behält ihre Planungshoheit und sorgt erst durch die Änderung des Flächennutzungsplanes für Rechtssicherheit.

Die Folgenutzung „Landwirtschaft“ wird als die wirtschaftliche Nutzung des Bodens zur Erzeugung von pflanzlichen und tierischen Produkten zur Ernährung definiert. Hier kann nach dem Abbau und der Rekultivierung wieder Ackerbau oder Grünlandnutzung betrieben werden. Kleinteilig können feucht- und wasserführende Biotop angelegt werden, von vertikalen Biotop-elementen, beispielsweise Einzelbäume und Hecken, soll aber abgesehen werden.

Im Bereich der Folgenutzung „Forstwirtschaft“ sollen Waldbereiche entwickelt werden, die größer als 2.500 m<sup>2</sup> sind. Die Größe der Fläche zählt auch zusammenhängend mit bereits bestehenden bewaldeten Flächen. Zusätzlich soll ein strukturreicher Waldbestand

geschaffen werden, der den Anforderungen des Klimawandels entspricht.

Im Bereich „Biotopentwicklung“ sollen hochwertigere Biotope geschaffen werden. Aufgrund der Lage entlang der Bachtäler und in der Umgebung der gewachsenen Ortschaften ist eine Aufwertung und Erweiterung vorhandener Streuobstbestände sowie die Etablierung von Feuchtgrünland in den Bachtälern vorgesehen.

### Fazit

Eine koordinierte Regelung der Nachnutzungen von Abbauflächen im gesamten Gemeindegebiet und auf Ebene des Landschaftsplanes bietet großes Potenzial, die Biotopvernetzung und den Artenschutz zu verbessern, ist aber gleichermaßen auch nützlich für die Abbaunehmern. Die relevanten Akteure frühzeitig zu beteiligen, ist hierbei das wichtigste Instrument, um ein für alle Seiten positives Ergebnis zu erarbeiten. Die Bereitschaft der Abbaunehmern, die sich eigentlich in Konkurrenzsituation befinden, hierbei mitzuwirken und sich einzubringen war ein Erfolgsfaktor für die Erarbeitung des Fachmoduls, genauso wie die frühzeitige und tiefgreifende Beteiligung aller Akteure durch und in der PAG.

### Literatur

LFU (= LANDESAMT FÜR UMWELT, 2023): Leistungsbeschreibung – Gemeinde Kirchheim i. Ufr. „Konversionsflächenmanagement im Kalksteinabbau – Lösungsansätze für eine nachhaltige Folgenutzung“. – Unveröffentlicht.

IPG (= INSTITUT FÜR PARTIZIPATIVES GESTALTEN, 2024): Landschaftsplanung in Bayern – kommunal und innovativ: Kommunikations- und Beteiligungskonzept 2024. – Unveröffentlicht.

DANNER, C. & FOHLMEISTER, S. (2024): Rückenwind für die kommunale Landschaftsplanung durch das Projekt „Landschaftsplanung in Bayern – kommunal und innovativ“. – Anliegen Natur 46(2): 9–16; [www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/doc/an46208-danner\\_et\\_al\\_2024\\_lapla\\_in\\_bayern.pdf](http://www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/doc/an46208-danner_et_al_2024_lapla_in_bayern.pdf).

### Autoren



#### Silvio Pohle

B. Eng. (FH)  
Landschaftsarchitekt bdla  
ehemaliger Projektleiter Landschaftsplanung  
bei TB|MARKERT

#### Axel Reingruber

Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsplanung  
Landschaftsplaner bei TB|MARKERT  
+49 911 999 876-47  
[ar@tb-markert.de](mailto:ar@tb-markert.de)  
[www.tb-markert.de](http://www.tb-markert.de)

#### Rainer Brahm

Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt  
Teamleiter Landschaftsplanung,  
Geschäftsführer und Partner von TB|MARKERT  
+49 911-999 876-0  
[info@tb-markert.de](mailto:info@tb-markert.de)  
[www.tb-markert.de](http://www.tb-markert.de)

### Zitiervorschlag

POHLE, S., REINGRUBER, A. & BRAHM, R. (2024): Konversionsflächenmanagement im Kalksteinabbau – Lösungsansätze für eine nachhaltige Folgenutzung in der Gemeinde Kirchheim. – Anliegen Natur 46(2): 55–58, Laufen; [www.anl.bayern.de/publikationen](http://www.anl.bayern.de/publikationen).